

Friedhofsverwaltertagung der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V. 2017
„In der Fremde sterben“: Was bedeutet die Migration von Geflüchteten für die Friedhöfe?

Donnerstag, 12.10.2017, 10 – 17 Uhr
Museum für Sepulkralkultur, Kassel, Weinbergstraße 25-27, 34117 Kassel

- ab 10.00 Uhr Ankommen – Stehkafee**
- 10.30 Uhr Begrüßung und Einführung**
Gerold Eppler, Kommissarischer Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal
- 10.45 Uhr Ein Überblick: Die aktuelle Situation der Migration von Geflüchteten, Informationen zum Netzwerk Flüchtlingsforschung**
Dr. Miriam Schader, MPI zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften Göttingen
- 11.15 Uhr Rechtliche Aspekte in Bezug auf das Handeln im Fall der Bestattung eines verstorbenen Geflüchteten**
Dipl.-Jur. Matthias Sören Holland
- 11.45 Uhr Im Todesfalle: Wer ist zuständig?**
Gerold Eppler, Kommissarischer Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal
- 12.15 Uhr Rückfragen und Diskussion**
- 12.30 Uhr Mittagspause**
- 13.30 Uhr Konkrete Handlungsschritte einer Abschiedskultur**
Helga Bardischewski, Gründerin des Vereins „Sterben in der Fremde e. V.“ (2014)
- 14.00 Uhr Friedhofspraxis: Ein Grabfeld für Muslime – das Beispiel Kassel**
Dr. Rabani Alekuzei, Vorsitzender AK Migration/Integration Kassel
- 14.30 Uhr Friedhofspraxis: Auswirkungen auf Friedhöfe – die Beispiele Ohlsdorfer Friedhof und Öjendorfer Friedhof**
Marc Templin, Leiter Referat Grundsatzplanung, stellv. Leiter Ohlsdorfer u. Öjendorfer Friedhof
- 15.00 Uhr Kaffeepause**
- 15.30 Uhr Kann die Institution Kirche in Bestattungsfragen Geflüchtete unterstützen und in welcher Form?**
Markus Bechtold, Stellvertretender Portalleiter bei „evangelisch.de“
- 16.00 Uhr Muslimische Notfallbegleitung für Geflüchtete und Zuwanderer in Notfallsituationen**
Petra Salzmann, Ehrenamtliche Mitarbeiterin Kriseninterventionsdienst des DRK;
Kooperationspartnerin des Zukunftsbüro der Stadt Kassel, N.N. Zukunftsbüro der Stadt Kassel
- 16.30 Uhr Im Kern der Stadt: ein Trauerort für alle Religionen und Kulturen**
Anne Mommertz, Gestalterin des multikulturellen Trauerortes in Düsseldorf, geschaffen vom Psychosozialen Zentrum (PSZ) für traumatisierte Flüchtlinge
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung**

Unsere Referenten sind:

Dr. Rabani Alekuzei

Dr. Rabani Alekuzei ist Geschäftsführer der Akademie für Förderung und Qualifikation sowie Gutachter, Stadtverordneter (Kunst- und Kulturpol. Sprecher der SPD-Fraktion), Vorsitzender der Deutsch-afghanischer Freundschafts-Gesellschaft e.V., lebt seit 1978 in Kassel, Vater von drei Kindern.

Helga Bardischewski

Jg. 1957

z. Zt. tätig seit Dezember 2016 in der Flüchtlingsberatung der Caritas in Aschaffenburg .

Über 30 jährige Berufserfahrung in den unterschiedlichsten Einrichtungen und Projektstellen als Beraterin für unterschiedlichste psycho-soziale Themen.

Hat von 2008 bis 2010 den Ambulanten Kinderhospizdienst in Aschaffenburg aufgebaut und ist seither in der Hospizarbeit nur noch freiberuflich für Supervision, Grund- und Fortbildung für ehrenamtliche Hospizbegleiter (Kinder und Erwachsene) auf Anfrage tätig.

Nach einer zehnmonatigen Weg- und Sterbebegleitung bei einem iranischen Flüchtling hat sie 2014 den Verein Sterben in der Fremde e.V. gegründet, dem sie vorsteht, und der sich für die Sensibilisierung interkultureller Kompetenzen rund um den Hospizbereich stark macht.

Markus Bechtold

Markus Bechtold ist stellvertretender Portalleiter bei evangelisch.de im Gemeinschaftswerk der evangelischen Publizistik gGmbH in Frankfurt am Main. Er studierte Publizistik, Soziologie und Politikwissenschaft an der Universität Mainz und volontierte und arbeitete beim Südkurier in Konstanz. Von August 2011 bis Mai 2017 war er Redakteur bei evangelisch.de und Videojournalist für chrismon.de. Der Journalist war für mehrere Tageszeitungen, Online-Medien, Radio- und Fernsehsender tätig.

Dipl.-Jur. Matthias Sören Holland,

Berlin, studierte Politik- und Verwaltungswissenschaften sowie Öffentliches Recht an der Universität Potsdam und Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Derzeit ist er wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Besonderes Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften an der Universität Potsdam (Prof. Dr. A. Windoffer) und forscht zu Fragen des Verfassungs- sowie des Verwaltungsrechts. Er ist u.a. Autor von "Muslimische Bestattungsriten und deutsches Friedhofs- und Bestattungsrecht", KWI-Arbeitshefte 23, Potsdam 2015 (Universitätsverlag Potsdam).

Anne Mommertz,

Düsseldorf, Meisterschülerin Kunstakademie Düsseldorf, freischaffende Künstlerin, gestaltend und forschend tätig im Bereich Lebenskultur, Lehraufträge Hochschule Düsseldorf, SRH Fachschule.

Petra Salzmann

geb. 1965 , 4 Kinder , verh., 2003 -2013 wechselnd zur Selbständigen, berufliche beratende Tätigkeit in der Prävention in Grundschulen , danach ehrenamtliche Tätigkeiten in der Demenz / Alzheimer Begleitung, Hospiz und Sterbebegleitung; seit 2010 in dem Kriseninterventions-Team KS beim DRK mit derzeitigen Schwerpunkt, beim Aufbau der Muslimischen Notfall- Begleitung MNFB und der Vernetzung in Kassel mitzuwirken.

Dr. des. Miriam Schader

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projektes zur Vielfalt der Bedürfnisse, Wünsche und Zielvorstellungen von Geflüchteten und zum Umgang lokaler Verwaltungen mit der derzeitigen Flüchtlingseinwanderung und der Diversität der zuwandernden Menschen